

**Bitte Aktualisierungen auf der Homepage beachten,  
Änderungen sind bis zu Semesterbeginn möglich!**

## Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis für den

# Bachelorstudiengang Psychologie

*Wintersemester 2010/2011*

Institut für Psychologie der Universität Freiburg

## Präambel

Das kommentierte Vorlesungsverzeichnis enthält die Veranstaltungen, die für den Bachelorstudiengang vorgesehen sind. Zu jeder Veranstaltung gibt es kurze Angaben zu Inhalt, Voraussetzungen, ECTS-Punkten und dringend zur Vorbereitung empfohlener Literatur.

**Achtung:** Es findet eine zentrale Seminarplatzvergabe jeweils zu Beginn des Semesters, organisiert durch die Fachschaft, statt. Dort werden die Seminarplätze für die Grundlagen-, Methoden- und Anwendungsmodule vergeben. An dieser Vergabeveranstaltung müssen Sie unbedingt teilnehmen

**Zugänglich für Nebenfach- und EUCOR-Studierende** sind die Veranstaltungen der Grundlagenfächer (Module G1, G2 und G3) und der Anwendungsfächer (Modul A1, A2, A3, A4).

**Nicht zugänglich für Nebenfach- und EUCOR-Studierende** sind alle Veranstaltungen der Methodenfächer (Module M1, M2, M3, M4, M5 und M6).

**EUCOR-Studierende** müssen sich vor Beginn der Lehrveranstaltungen mit dem Prüfungsamt Psychologie in Verbindung setzen. Dort erhalten Sie ein spezielles Studienbuch.

Im kommentierten Vorlesungsverzeichnis verwandte Abkürzungen:

HF = Hauptfach Psychologie

NF = Nebenfach Psychologie

PO = Prüfungsordnung

Soweit nicht anders angegeben beziehen sich die Angaben HS Psychologie sowie SR A bzw. SR B auf den Hörsaal Psychologie sowie die Seminarräume A und B im Hörsaalgebäude. Die **Seminarräume (SR X003)** und **Praktikumsräume (PR X005)** im Institutshauptgebäude sind mit Stockwerksangaben versehen: SR 4003 steht also für Seminarraum im vierten Obergeschoß des Institutshauptgebäudes.

**Die Lehrveranstaltungen beginnen in der Woche vom 18. Oktober 2010 und enden am 11. Februar 2011.**

Stand des Kommentierten Vorlesungsverzeichnisses des Bachelorstudiums: 20.10.2010

## Zentrale Seminarplatzvergabe – wichtig!

**Für Erstsemesterveranstaltungen: B.Sc. Hauptfach und B.A. Nebenfach**  
**Dienstag, 19.10.10, 14-16 Uhr, HS Psychologie**  
(hier besteht auch für Drittsemester die Möglichkeit, Module des 1. Semesters nachzuholen)  
**Für Drittsemesterveranstaltungen: B.Sc. Hauptfach und B.A. Nebenfach**  
**Dienstag, 19.10.10, 12-14 Uhr, HS Psychologie**  
**Für Fünftsemesterveranstaltungen: B.Sc. Hauptfach und B.A. Nebenfach**  
**Dienstag, 19.10.10, 16-18 Uhr, HS Psychologie**

Für den Bachelorstudiengang Psychologie findet zu Beginn dieses Wintersemesters eine zentrale Vergabe der Seminarplätze statt, welche von Studierenden organisiert und durchgeführt wird. Um die Effizienz der Veranstaltung zu gewährleisten, ist es wichtig, dass alle betroffenen Studierenden zu dem **für sie relevanten Termin (s.o.)** anwesend sind.

Zur Anmeldung sollten alle Studierenden eine **Immatrikulationsbescheinigung** mitbringen. Sollte jemand persönlich an diesem Tag verhindert sein, kann eine Vertretung geschickt werden, die dann aber die Immatrikulationsbescheinigung des/der Vertretenen mitbringen sollte.

Eine Übersicht über den genauen Ablauf des Verfahrens finden Sie am Ende dieses Vorlesungsverzeichnisses. Genauere Erläuterungen werden auch noch in der Veranstaltung selbst gegeben.

**Ein pünktliches Erscheinen aller Studierenden ist unerlässlich!**

## Einführungsveranstaltung

**Kufner, mit Tutoren**  
**Erstsemestereinführung in das Studium der Psychologie (1. Fachsemester)**  
**Einführungswoche: 18. bis 22.10.10, Beginn 18.10.10, 10.15 Uhr, HS Psychologie**

Einführungsveranstaltung für Studienanfänger.

Über Ort und Zeit (Wochenplan) werden die Studierenden schriftlich benachrichtigt.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, nur HF
- Teilnahmebeschränkung: keine
- Leistungsnachweis: In dieser Veranstaltung können keine ECTS-Punkte erworben werden.

## Grundlagenfächer

### Modul G1 – Allgemeine Psychologie I und II

#### Allgemeine Psychologie I

**Spada, Strube**  
**Vorlesung Allgemeine Psychologie I (3. Fachsemester)**  
**Di 10-12 Uhr, HS Psychologie, Beginn 2. Semesterwoche**

In der Allgemeinen Psychologie I werden Fragen der Wahrnehmung, des Gedächtnisses und Wissens, des Denkens und Problemlösens sowie des Sprechens und Sprachverstehens behandelt. Damit sind verschiedene kognitive Funktionen angesprochen, die der Aufnahme, Speicherung und Verarbeitung von Information zugrundeliegen und in denen sich eines der wichtigsten Merkmale des Menschen manifestiert - seine Intelligenz.

#### Literatur:

Spada, H. (Hrsg.). (2006). *Lehrbuch Allgemeine Psychologie*. Bern: Huber. (Kapitel 3: Gedächtnis und Wissen, Kapitel 4: Problemlösen, Denken, Entscheiden, Kapitel 5: Sprechen und Sprachverstehen)

Goldstein, B. (2007). *Wahrnehmungspsychologie*. Heidelberg: Spektrum. (Kapitel 5: Objektwahrnehmung, Kapitel 6: Visuelle Aufmerksamkeit, Kapitel 8: Tiefen- und Größenwahrnehmung)

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, HF oder NF
- Teilnahmebeschränkung: keine
- Prüfungsleistung: Eine Teilmodulprüfung (2-stündige Klausur, Inhalt: Vorlesung anhand Powerpointfolien plus ergänzende Literatur) kann abgelegt werden: 5 ECTS-Punkte (HF; NF nach neuer PO) für das Modul G1, Teilbereich Allgemeine Psychologie I.

### **Seminare Allgemeine Psychologie I (3. Fachsemester)**

Parallelveranstaltungen:

<b>Diziol</b>	<b>Mi 16-18 Uhr, SR 2003</b>	<b>Beginn 2. Semesterwoche</b>
<b>Diziol</b>	<b>Di 14-16 Uhr, SR 4003</b>	<b>Beginn 2. Semesterwoche</b>
<b>Spada</b>	<b>Di 14-16 Uhr, SR 5003</b>	<b>Beginn 2. Semesterwoche</b>
<b>Hahnel</b>	<b>Mo 16-18 Uhr, SR 4003</b>	<b>Beginn 2. Semesterwoche</b>
<b>Reiße</b>	<b>Mo 10-12 Uhr, SR 5003</b>	<b>Beginn 2. Semesterwoche</b>

In diesen Seminaren werden Themen der Allgemeinen Psychologie I behandelt. Das Seminar vertieft einzelne Inhalte der Vorlesung, insbesondere solche, die erfahrungsgemäß Schwierigkeiten bereiten, und ergänzt die Vorlesung um wichtige Inhalte, die dort aus Zeitgründen nicht behandelt werden können. Das Seminar wird nicht primär durch Themenreferate bestritten. Ziel ist es, eine aktive Auseinandersetzung mit dem Lehrstoff zu fördern. Deshalb werden die Themen auf verschiedene Weise interaktiv aufgearbeitet, z.B. durch kleine Übungen, Gruppenarbeiten oder Kurzpräsentationen mit vertiefender Diskussion. Grundlage für die Seminarstunden sind schriftliche Aufgaben, die von einer Woche auf die nächste zu bearbeiten sind. Dabei handelt es sich v.a. um die Durchführung kleiner Experimente.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, HF oder NF
- Teilnahmebeschränkung: 30 pro Parallelveranstaltung
- Studienleistung: Anwesenheitspflicht, aktive Mitarbeit, Gestaltung eines Seminarmoduls in einer Gruppe
- Prüfungsleistung: Eine Teilmodulprüfung (Bearbeitung von 5 Hausaufgaben im Umfang von je 2-4 Seiten) kann abgelegt werden: 3 ECTS-Punkte (HF; NF nach neuer PO) für das Modul G1, Teilbereich Allgemeine Psychologie

Literatur:

- Spada, H. (Hrsg.). (2006). *Lehrbuch Allgemeine Psychologie*. Bern: Huber. (Kapitel 3 Gedächtnis und Wissen, Kapitel 4 Problemlösen, Denken, Entscheiden sowie Kapitel 5 Sprechen und Sprachverstehen)
- Goldstein, B. (2007). *Wahrnehmungspsychologie*. Heidelberg: Spektrum. (Kapitel 5: Objektwahrnehmung, Kapitel 6: Visuelle Aufmerksamkeit, Kapitel 8: Tiefen- und Größenwahrnehmung)

## **Modul G2 – Biologische und Differentielle Psychologie**

### ***Differentielle Psychologie***

**Domes**

**Vorlesung Differentielle Psychologie (3. Fachsemester)**

**Mi 14-16 Uhr, HS Psychologie, Beginn 2. Semesterwoche**

Die Differentielle Psychologie behandelt Bereiche und Determinanten interindividueller Unterschiede. Folgende Themen werden besprochen: Grundlagen der wissenschaftlichen Persönlichkeitspsychologie, Grundlegende Paradigmen der Persönlichkeitspsychologie, Psychometrie der Persönlichkeit, Klassifikationen, neurobiologische Grundlagen, Anlage vs. Umwelt, Intelligenz, Temperament, Interpersonale Stile, Exkurs: Persönlichkeitsstörungen.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, HF oder NF
- Teilnahmebeschränkung: keine
- Prüfungsleistung: Eine Teilmodulprüfung (2-stündige Klausur über den Vorlesungsinhalt) kann abgelegt werden: 5 ECTS-Punkte (HF; NF nach neuer PO) für das Modul G2, Teilbereich Differentielle Psychologie.

Literatur: Asendorpf, J.B. (2009). *Persönlichkeitspsychologie für Bachelor*. Berlin: Springer.

## **Übungen Differentielle Psychologie (3. Fachsemester)**

Parallelveranstaltungen:

**A: Stächele**                      **Do 8-10 Uhr, HS Psychologie, SR A**      **Beginn 2. Semesterwoche**  
**B: Domes**                        **FR 10-12 Uhr, HS Psychologie, SR B**      **Beginn 2. Semesterwoche**

Die Übung behandelt vertiefend ausgesuchte Themen der Vorlesung. Ziel der Veranstaltung ist die Vermittlung grundlegender Kompetenzen in der Diskussion einer konkreten Fragestellung der Persönlichkeitspsychologie. Dabei sollen aktuelle Originalarbeit aus einem Fachjournal im Plenum vorgestellt und kontrovers diskutiert werden (z.B. im Rahmen einer Podiumsdiskussion). Die vorgestellten Studien sind Gegenstand der schriftlichen Prüfungsleistung.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, HF oder NF
- Teilnahmebeschränkung: 60
- Prüfungsleistung: Eine Teilmodulprüfung (1-stündige Klausur über den Übungsinhalt) kann abgelegt werden: 3 ECTS-Punkte (HF; NF nach neuer PO) für das Modul G2, Teilbereich Differentielle Psychologie.

Literatur: Wird im Rahmen der Veranstaltung bekannt gegeben.

## **Modul G3 – Entwicklungs- und Sozialpsychologie**

### ***Entwicklungspsychologie***

**von Suchodoletz**

**Vorlesung Entwicklungspsychologie (1. Fachsemester)**

**Mo 16-18 Uhr, HS Psychologie, Beginn 2. Semesterwoche**

Im ersten Teil der Vorlesung werden zunächst grundlegende Fragen der menschlichen Entwicklung angesprochen und es werden theoretische Ansätze, insbesondere zur kognitiven Entwicklung, vorgestellt - so etwa die Theorien Piagets, Vygotskys oder der Informationsverarbeitungsansatz. Im zweiten Teil wird die Entwicklung in Funktionsbereichen, wie etwa Bindung, Moral oder Identität, diskutiert. Abschließend wird auf wichtige Determinanten der Entwicklung eingegangen, seien sie biologischer (Erbanlagen) oder gesellschaftlich-kultureller Art (z.B. Schule, Geschlechtstypisierung).

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, HF oder NF
- Teilnahmebeschränkung: keine
- Prüfungsleistung: Eine Teilmodulprüfung (2-stündige Klausur über den Vorlesungsinhalt) kann abgelegt werden: 5 ECTS-Punkte (HF; NF nach neuer PO) für das Modul G3, Teilbereich Entwicklungspsychologie.

### **Seminare Entwicklungspsychologie (1. Fachsemester)**

Parallelveranstaltungen:

**Gunzenhauser**                      **Fr 10-12 Uhr, SR 4003**                      **Beginn 2. Semesterwoche**  
**Magner**                              **Do 10-12 Uhr, SR 5003**                      **Beginn 2. Semesterwoche**  
**Magner**                              **Mi 10-12 Uhr, SR 5003**                      **Beginn 2. Semesterwoche**  
**Glogger**                                **Do 14-16 Uhr, SR 5003**                      **Beginn 2. Semesterwoche**

In diesem Seminar werden Theorien und Ergebnisse der Entwicklungspsychologie, die in der Vorlesung angesprochen werden, vertiefend auf der Grundlage von Lehrbüchern und ggf. von Spezialliteratur behandelt. Neben der Bereitschaft zur Mitgestaltung einer Seminarsitzung wird von den Teilnehmer/-innen erwartet, dass sie zu jedem Termin prüfungsrelevante Abschnitte aus Lehrbüchern zur Entwicklungspsychologie lesen. Zudem wird eine schriftliche Prüfungsleistung, die zu Beginn des Seminars erläutert wird, erwartet.

- Teilnahmevoraussetzungen: (Kürzel: A, NF, P)
- Teilnahmebeschränkung: 30 Teilnehmer
- Leistungsnachweis: schriftliche Prüfungsleistung, 3 ECTS-Punkte

# Sozialpsychologie

## **Klauer**

### **Vorlesung Sozialpsychologie (1. Fachsemester)**

**Di 14.30-16.45 Uhr, HS Psychologie, Beginn 2. Semesterwoche**

Die Vorlesung Sozialpsychologie gibt einen Überblick über die wichtigsten Theorien und Befunde der Sozialpsychologie. Sie gliedert sich in die großen Abschnitte „Soziale Wahrnehmung“, „Interaktion zwischen Paaren“ und „Gruppenprozesse“.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, HF oder NF
- Teilnahmebeschränkung: keine
- Prüfungsleistung: Eine Teilmodulprüfung (2stündige Klausur über den Vorlesungsinhalt) kann abgelegt werden: 5 ECTS-Punkte (HF; NF nach neuer PO) für das Modul G3, Teilbereich Sozialpsychologie

## **Rothe**

### **Seminar Soziale Beziehungen, Gruppenprozesse und Prosoziales Verhalten (1.,3.,5. Fachsemester)**

**Do 10-12 Uhr, SR 4003, Beginn 2. Semesterwoche**

Treffen wir in der Gruppe bessere Entscheidungen? Wann helfen wir anderen? Wie viel sind wir bereit in eine Beziehung zu investieren? Diese und weitere Fragen sollen im Mittelpunkt des Seminars stehen. Ausgehend von Befunden zu sozialen Einflüssen auf unser Verhalten, sozialen Dilemmata und Entscheidungsprozessen in Gruppen werden wesentliche Faktoren für prosoziales Verhalten und Altruismus diskutiert. Wissenschaftliche Befunde und Erklärungsmodelle für enge und intime Beziehungen, interpersonelle Anziehung sowie für die Auflösung langfristiger Partnerschaften bilden einen weiteren Schwerpunkt des Seminars. In interaktiver Form sollen sowohl klassische Forschungsergebnisse als auch aktuelle Theorien und Befunde gemeinsam erarbeitet und vermittelt werden.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, HF oder NF
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: Anwesenheitspflicht, aktive Mitarbeit und Gestaltung einer Seminarsitzung. Eine Teilmodulprüfung (schriftliche Ausarbeitung) kann abgelegt werden: 3 ECTS-Punkte (HF; NF nach neuer PO) für das Modul G3, Teilbereich Sozialpsychologie.

## **Fockenber**

### **Seminar Soziale Kognition (1. Fachsemester)**

**Di 10-12 Uhr, SR 4003, Beginn 2. Semesterwoche**

Der Begriff "Soziale Kognition" bezeichnet Prozesse der Wahrnehmung und Verarbeitung sozialer Informationen. Das Seminar behandelt eine Auswahl von Themen aus dem Bereich der Sozialen Kognition. Unter anderem wird es um die Verarbeitung sozial relevanter Informationen gehen, zum Beispiel wie wir andere Personen wahrnehmen und ihr Verhalten interpretieren, wie sich soziale Schemata auf Denkprozesse auswirken, wie Einstellungen, Stereotype und Vorurteile entstehen und wie sie gemessen werden können. Weitere Themen betreffen den Einfluss von Emotionen und Affekten auf die soziale Wahrnehmung, sowie ihren Einfluss auf Entscheidungs- und Urteilsprozesse. Anhand von klassischen Arbeiten werden grundlegende Prinzipien und Phänomene der sozialen Kognition behandelt. Durch die Erarbeitung neuerer Forschungsergebnisse werden die aktuellen Entwicklungen aus dem Bereich der sozialen Kognitionsforschung beleuchtet.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, HF oder NF
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studienleistung: Anwesenheitspflicht, aktive Mitarbeit, Referat
- Prüfungsleistung: Eine Teilmodulprüfung (Hausarbeit im Umfang von 10-20 Seiten) kann abgelegt werden: 3 ECTS-Punkte (HF; NF nach neuer PO) für das Modul G3, Teilbereich Sozialpsychologie.

**Dittrich**  
**Seminar Soziale Kognition (1. Fachsemester)**  
**Mo 10-12 Uhr, SR 4003, Beginn 2. Semesterwoche**

Der Begriff „soziale Kognition“ bezeichnet Prozesse der Wahrnehmung und Verarbeitung sozialer Informationen. In dem Seminar wird eine Reihe von Themen aus diesem Bereich vertiefend behandelt. Unter anderem wird es darum gehen, wie wir andere Personen wahrnehmen und ihr Verhalten interpretieren, wie sich soziale Schemata auf Denkprozesse auswirken, wie Einstellungen, Stereotype und Vorurteile entstehen und wie sie gemessen werden können. Weitere Themen betreffen den Einfluss von Emotionen und Affekten auf die soziale Wahrnehmung. Anhand von klassischen Arbeiten werden grundlegende Prinzipien und Phänomene der sozialen Kognition behandelt. Im Seminar sollen insbesondere neue Forschungsergebnisse vorgestellt werden, um aktuelle Entwicklungen aus dem Bereich der sozialen Kognitionsforschung zu vermitteln.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, HF oder NF
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studienleistung: Anwesenheitspflicht, aktive Mitarbeit, Referat
- Prüfungsleistung: Eine Teilmodulprüfung (Hausarbeit im Umfang von 10-20 Seiten) kann abgelegt werden: 3 ECTS-Punkte (HF; NF nach neuer PO) für das Modul G3, Teilbereich Sozialpsychologie.

**Dittrich**  
**Seminar Soziale Wahrnehmung (1. Fachsemester)**  
**Mo 14-16 Uhr, SR 4003, Beginn 2. Semesterwoche**

Wahrnehmung ist kein objektives Erfassen der Wirklichkeit, sondern stellt eine aktive Selektion dar, die von vielen Faktoren beeinflusst werden kann. So hängt die Wahrnehmung beispielweise von vorgefassten Schemata, den eigenen Bedürfnissen und dem eigenen Erfahrungshintergrund ab. Der Begriff „soziale Wahrnehmung“ bezieht sich dabei auf das Erfassen sozialer Gegebenheiten. In dem Seminar wird eine Reihe von Themen aus diesem Bereich vertiefend behandelt. Unter anderem wird es darum gehen, wie wir andere Personen wahrnehmen, wie wir Personen in bestimmte Kategorien einordnen und wie Stereotype und Vorurteile entstehen. Weitere Themen betreffen den Einfluss von Emotionen und Affekten auf die soziale Wahrnehmung. Anhand von klassischen Arbeiten werden grundlegende Prinzipien und Phänomene der sozialen Wahrnehmung behandelt. Im Seminar sollen insbesondere neue Forschungsergebnisse vorgestellt werden, um aktuelle Entwicklungen aus dem Bereich der sozialen Wahrnehmung zu vermitteln.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, HF oder NF
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studienleistung: Anwesenheitspflicht, aktive Mitarbeit, Referat
- Prüfungsleistung: Eine Teilmodulprüfung (Hausarbeit im Umfang von 10-20 Seiten) kann abgelegt werden: 3 ECTS-Punkte (HF; NF nach neuer PO) für das Modul G3, Teilbereich Sozialpsychologie.

**Singmann**  
**Seminar Sozialpsychologie (1. Fachsemester)**  
**Do 14-16 Uhr, SR 4003, Beginn 2. Semesterwoche**

In diesem Seminar werden wir ausgewählte Aspekte der Sozialpsychologie anhand von Lehrbuchtexten und angelegten Originalarbeiten betrachten. Die Themen werden im Seminar gemeinsam, das heißt auch mit Referaten der Studierenden und Gruppenarbeiten erarbeitet. Die Themen umfassen dabei ‚klassische‘ Themen der Sozialpsychologie wie soziale Kognitions- und Wahrnehmungsprozesse, Einstellungen, Stereotype und Vorurteile, Selbstkonzepte, Kultur, ... Der Fokus des Seminars wird auf der Integration von Theorie und zugehörigen Studien und Experimenten liegen. Das heißt zuerst werden wir versuchen zu verstehen was eine Theorie aussagt um anschließend anhand empirischer Daten zu sehen inwieweit die Theorien beibehalten bzw. gestützt werden kann.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, HF oder NF
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: Anwesenheitspflicht, aktive Mitarbeit, Referat. Eine Teilmodulprüfung (Hausarbeit im Umfang von 10-20 Seiten) kann abgelegt werden: 3 ECTS-Punkte (HF; NF nach neuer PO) für das Modul G3, Teilbereich Sozialpsychologie.
- evtl: Anmeldung:
- Literatur:

- Lehrbuch: Baron, R.A., Byrne, D., & Branscombe, N. R. (2006). *Social Psychology*. Boston: Pearson/Allyn & Bacon.
- Weitere englischsprachige Originalliteratur wird im Seminar bekannt gegeben.

## **Methodenfächer**

### **Modul M1**

**Lucius-Hoene**

**Vorlesung Wissenschaftstheorie, Geschichte und Ethik der Psychologie  
(1. Fachsemester)**

**Mi 12-14 Uhr, HS Psychologie, Beginn 1. Semesterwoche**

In dieser Vorlesung werden grundlegende Fragen für das Wissenschaftsverständnis der Psychologie angesprochen und diskutiert. Neben einer historischen Einführung, die die Psychologie im Rahmen der Geistes- und Wissenschaftsgeschichte einordnet, werden Themen und Fragen der Wissenschafts- und Erkenntnistheorie behandelt. Ein weiterer Schwerpunkt der Veranstaltung liegt in der Berufsethik in Forschung und psychologischer Praxis.

**Literatur:**

Walach, H. (2005). *Wissenschaftstheorie, philosophische Grundlagen und Geschichte der Psychologie*. Stuttgart: Kohlhammer.

Patry, P. (2002). *Experimente mit Menschen*. Bern: Huber.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, HF oder NF
- Teilnahmebeschränkung: keine
- Prüfungsleistung: Eine Teilmodulprüfung (Klausur) kann abgelegt werden: 3 ECTS-Punkte (HF; NF nach neuer PO) für das Modul M1.

**Svaldi**

**Praktikum Datenerhebung (1. Fachsemester)**

**Plenumsveranstaltung:**

**Mo 12-14 Uhr, 14-tägig, HS Psychologie, Beginn 2. Semesterwoche**

**Parallelveranstaltungen (alle Beginn 2. Semesterwoche)**

<b>Praktikumsgruppen A:</b>	<b>Svaldi, Trentowska</b>	<b>Mo</b>	<b>10-12 Uhr</b>	<b>PR 1005</b>
<b>Praktikumsgruppen B:</b>	<b>Svaldi, Trentowska</b>	<b>Mo</b>	<b>14-16 Uhr</b>	<b>PR 1005</b>
<b>Praktikumsgruppen C:</b>	<b>Svaldi, Trentowska</b>	<b>Di</b>	<b>8-10 Uhr</b>	<b>PR 1005</b>
<b>Praktikumsgruppen D:</b>	<b>Svaldi, Trentowska</b>	<b>Do</b>	<b>10-12 Uhr</b>	<b>PR 1005</b>
<b>Praktikumsgruppen E:</b>	<b>Svaldi, C. Bender</b>	<b>Mo</b>	<b>10-12 Uhr</b>	<b>PR 2005</b>
<b>Praktikumsgruppen F:</b>	<b>Svaldi, C. Bender</b>	<b>Mo</b>	<b>14-16 Uhr</b>	<b>PR 2005</b>
<b>Praktikumsgruppen G:</b>	<b>Svaldi, C. Bender</b>	<b>Do</b>	<b>12-14 Uhr</b>	<b>PR 1005</b>
<b>Praktikumsgruppen H:</b>	<b>Svaldi, C. Bender</b>	<b>Do</b>	<b>10-12 Uhr</b>	<b>PR 3005</b>

Die Lehrveranstaltung **Praktikum Datenerhebung** besteht aus einer Plenumsveranstaltung (Vorlesung) und dem Praktikum, welches in den Praktikumsgruppen A bis H durchgeführt wird. Plenums- und Praktikumsgruppen wechseln üblicherweise einander im 14-Tage Rhythmus ab. Die Veranstaltung beginnt mit der Vorlesung (Plenum) in der 2. Semesterwoche (25.10.2009). Die erste Veranstaltung in den Praktikumsgruppen beginnt in der 4. Semesterwoche (08.11.2009 – 12.11.2009). Die regelmäßige und kontinuierliche Teilnahme an den Plenums- und Praktikumsgruppenterminen ist obligatorisch.

Das Praktikum Datenerhebung gibt Einführung in die wichtigsten Verfahren und Hilfsmittel, mit denen in der empirischen Psychologie Informationen gewonnen werden: Fremdbeobachtung und Selbstbeobachtung, Interview, psycho-

logische Beurteilungsverfahren sowie psychologische Tests. Im Plenum werden die einzelnen Verfahren, Grundkenntnisse über wichtige methodische Prinzipien sowie typische Methodenprobleme mit Demonstrationen und Arbeitsbeispielen vorgestellt und erläutert. In den Parallelveranstaltungen werden die Hausarbeiten, die zur Vertiefung bearbeitet werden, besprochen sowie ergänzende Informationen und Übungen durchgeführt. Dabei wird kein spezielles Training, sondern die Vermittlung praktischer Erfahrungen mit der Vielfalt psychologischer Methoden angestrebt.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, nur HF
- Teilnahmebeschränkung: 15 pro Parallelveranstaltung
- Leistungsnachweis: Studienleistungen und Prüfungsleistungen werden in der ersten Plenumsveranstaltung bekannt gegeben. 4 ECTS-Punkte (HF) für das Modul M1

## Modul M2

### **Leonhart**

**Übung Deskriptive Statistik und Wahrscheinlichkeitstheorie (1. Fachsemester)**  
**Mo 8-10 Uhr, HS Psychologie, Beginn 2. Semesterwoche**  
**Fr 8-10 Uhr, HS Psychologie, Beginn 1. Semesterwoche, 14-tägig**

Grundlegende Begriffe und Methoden der statistischen Datenanalyse werden besprochen. In veranstaltungsbegleitenden Tutoraten werden die Inhalte der Übung wiederholt und die Umsetzung am Computer eingeübt.  
 Literatur: Leonhart (2008); Bortz (2005); Leonhart (2010); Diehl & Staufenbiel (2002)

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, nur HF
- Teilnahmebeschränkung: keine
- Prüfungsleistung: Eine Teilmodulprüfung (Klausur) kann abgelegt werden: 6 ECTS-Punkte (HF) für das Modul M2.

### **Klauer/Leonhart**

**Tutorat Statistik zur Übung Deskriptive Statistik und Wahrscheinlichkeitstheorie (1. Fachsemester)**

Parallelveranstaltungen:

<b>Kurs A</b>	<b>Termin wird noch bekannt gegeben</b>	<b>Beginn 2. Semesterwoche</b>
<b>Kurs B</b>	<b>Termin wird noch bekannt gegeben</b>	<b>Beginn 2. Semesterwoche</b>
<b>Kurs C</b>	<b>Termin wird noch bekannt gegeben</b>	<b>Beginn 2. Semesterwoche</b>
<b>Kurs D</b>	<b>Termin wird noch bekannt gegeben</b>	<b>Beginn 2. Semesterwoche</b>

In diesen veranstaltungsbegleitenden Tutoraten werden die Inhalte der Übung wiederholt.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, nur HF
- Teilnahmebeschränkung: 30 pro Parallelveranstaltung

### **Klauer/Leonhart**

**Tutorat SPSS zur Übung Deskriptive Statistik und Wahrscheinlichkeitstheorie (1. Fachsemester)**

Parallelveranstaltungen:

<b>Kurs A</b>	<b>Termin wird noch bekannt gegeben</b>	<b>Beginn 2. Semesterwoche</b>
<b>Kurs B</b>	<b>Termin wird noch bekannt gegeben</b>	<b>Beginn 2. Semesterwoche</b>
<b>Kurs C</b>	<b>Termin wird noch bekannt gegeben</b>	<b>Beginn 2. Semesterwoche</b>
<b>Kurs D</b>	<b>Termin wird noch bekannt gegeben</b>	<b>Beginn 2. Semesterwoche</b>

In diesen veranstaltungsbegleitenden Tutoraten werden die Umsetzung des in der Übung erarbeiteten Stoffs am Computer eingeübt.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, nur HF
- Teilnahmebeschränkung: 30 pro Parallelveranstaltung



## Modul M3

**Lucius-Hoene**

**Übung Qualitative Methoden (3. Fachsemester)**

**Do 16-18 Uhr, HS Psychologie + SR A, Beginn 2. Semesterwoche**

Qualitative Forschung geht von anderen erkenntnistheoretischen Grundannahmen aus als quantitative Forschung, basiert auf anderen Leitgedanken und widmet sich anderen Forschungsfragestellungen. Sie zielt vor allem auf das Verstehen und Rekonstruieren der Handlungsorientierung und der Prozesse der Bedeutungskonstitution ab, die Menschen in ihrem Alltag vornehmen. Für die Psychologie ist sie vor allem für die Rekonstruktion der subjektiven Perspektive von Personen geeignet und bietet hierfür eine Fülle von Methoden und Forschungsstrategien an.

Die Übung führt in theoretischen Teilen und mit praktischen Umsetzungen in die Methodologie und Methodik qualitativer Sozialforschung ein.

**Literatur:**

Flick, U. et al. (Hrsg.) (2007). *Qualitative Forschung : ein Handbuch* (5. Aufl.). Reinbek bei Hamburg: Rowohlt-Taschenbuch-Verlag.

Corbin, J. & Strauss, A. (2008). *Basics of qualitative research: techniques and procedures for developing grounded theory* (3. ed). Los Angeles [u.a.]: Sage.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, nur HF
- Teilnahmebeschränkung: keine
- Prüfungsleistung: Eine Teilmodulprüfung (schriftlicher Erfahrungsbericht zum Forschungsprojekt) kann abgelegt werden: 3 ECTS-Punkte (HF) für das Modul M3.

## Modul M4

**Empirisch-Experimentelles Praktikum (5. Fachsemester)**

<b>A Heinrichs</b>	<b>Di 9-14 Uhr</b>	<b>Konferenzraum Stefan-Meier-Str.8</b>	<b>Beginn 2. Semesterwoche</b>
<b>B Teige-Mocigemba</b>	<b>Di 9-14 Uhr</b>	<b>PR 3005</b>	<b>Beginn 2. Semesterwoche</b>
<b>C Krämer, Zimmermann</b>	<b>Mi 13-18 Uhr</b>	<b>PR 1005</b>	<b>Beginn 2. Semesterwoche</b>
<b>D Halsband</b>	<b>Mi 14-19 Uhr</b>	<b>PR 3005</b>	<b>Beginn 2. Semesterwoche</b>
<b>E Schönberger</b>	<b>Do 8-13 Uhr</b>	<b>PR 2005</b>	<b>Beginn 2. Semesterwoche</b>
<b>F Schwonke</b>	<b>Do 13-18 Uhr</b>	<b>SR 3003</b>	<b>Beginn 2. Semesterwoche</b>
<b>G Spada</b>	<b>Fr 8-13 Uhr</b>	<b>SR 3003</b>	<b>Beginn 1. Semesterwoche</b>

Die Lehrveranstaltung dient der theoretischen Erarbeitung einer wissenschaftlichen Fragestellung. Aufbauend auf diese Fragestellung folgen Planung, Durchführung und Auswertung einer Studie. Die Arbeit erfolgt in Kleingruppen (2-4 Studierende). Ziel ist die Vermittlung forschungsmethodischer Grundkenntnisse als Voraussetzung für selbständige Planung, Durchführung, Auswertung, Interpretation und Kritik einer empirischen Untersuchung. Hierzu werden mit unterschiedlicher Schwerpunktsetzung sämtliche Stadien vom Literaturstudium bis zur Abfassung eines Forschungsberichts durchlaufen.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, HF.  
Das Modul M4 hat den erfolgreich abgeschlossenen Besuch der Module M1, M2 und M3 zur Voraussetzung.
- Teilnahmebeschränkung: 15 Studierende pro Parallelveranstaltung
- Studienleistung: Planungs- und Ergebnisreferate, detaillierte Angaben zu den Studien- und Prüfungsleistungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung gemacht.

- Prüfungsleistung: Erstellung eines Praktikumsberichts: 6 ECTS-Punkte werden für das Modul M4 vergeben.

## Modul M6

**Heinrichs, Rowold**

**Vorlesung Grundlagen psychologischer Diagnostik (5. Fachsemester)**

**erste Semesterhälfte:**

**Di 16-18 Uhr, HS Otto-Krayer-Haus, Beginn 2. Semesterwoche**

**zweite Semesterhälfte:**

**Blocktermine 17.12.10, 07.01.11 und 28.01.11, jeweils 16-20 Uhr, HS Psychologie**

In der Vorlesung werden Grundlagen psychologischer Diagnostik vermittelt und Psychologische Diagnostik als „angewandtes Methodenfach“ eingeführt. Die Vorlesung vermittelt die Grundlagen, die in den Seminaren „Leistungs- und Persönlichkeitsmessung“ und „Beobachtung und Interview“ methodenspezifisch vertieft werden. Die Lehrveranstaltungen der Module M5 und M6 schaffen somit grundlegende fachliche Voraussetzungen für eine kompetente diagnostische berufliche Tätigkeit.

Einführend werden verschiedene Definitionen, die Ziele und Funktionen sowie die verschiedenen Anwendungsfelder psychologischer Diagnostik erläutert. Zu den Grundlagen psychologischer Diagnostik zählt auch die Vorstellung und Diskussion von Kriterien zur Evaluation der methodischen Qualität (z. B. Testgütekriterien) und der „praktischen“ Qualität (z. B. diagnostische Leitlinien). Im Zusammenhang mit der Entwicklung und Anwendung psychologischer Diagnostik werden rechtliche und ethische Themen behandelt.

Mit Bezug zu einzelnen Anwendungsfeldern werden die Grundlagen exemplarisch vertieft. Dabei wird auch die Verbindung von Diagnostik und Intervention erläutert und auf ausgewählte Aufgaben ausführlicher eingegangen (z. B. der diagnostische Prozess, diagnostische Urteilsbildung). Über klassische Verfahrensgruppen psychologischer Diagnostik (v. a. Beobachtung, Interview, psychometrische Tests, Persönlichkeitsfragebogen, Apparative Verfahren) hinaus werden mit Blick auf die Anwendungsgebiete verschiedene Verfahren für die Einzelfall-Diagnostik als auch Verfahren zur Gruppen- und Organisationsdiagnostik berücksichtigt. Dabei wird der Einsatz neuer Technologien im Rahmen psychologischer Diagnostik vorgestellt (z. B. Online-Diagnostik, PC-gestützte Diagnostik).

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Studiengang Bachelor Psychologie, HF
- Studien- und Prüfungsleistung: werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben, 5 ECTS-Punkte

**Seminare Interview und Beobachtung (5. Fachsemester)**

Parallelveranstaltungen:

<b>A Bengel</b>	<b>Mo 14-16 Uhr, SR 2003</b>	<b>Beginn 2. Semesterwoche</b>
<b>B C. Bender</b>	<b>Di 8-10 Uhr, SR 4003</b>	<b>Beginn 2. Semesterwoche</b>
<b>C Stächele</b>	<b>Fr 8-10 Uhr, SR A</b>	<b>Beginn 2. Semesterwoche</b>
<b>D Stächele</b>	<b>Fr 10-12 Uhr, SR A</b>	<b>Beginn 2. Semesterwoche</b>

Im Seminar werden die beiden diagnostischen Verfahren Beobachtung und Interview behandelt. Im ersten Teil wird zunächst ein Überblick über diagnostische Verfahren gegeben und es werden Besonderheiten und Stellenwert der beiden gegenüber anderen diagnostischen Verfahren verdeutlicht. Schwerpunkt bildet hierbei die Erarbeitung von theoretischen und methodischen Grundlagen dieser Verfahren. Dabei sollen auch Varianten beider Verfahren vorgestellt werden (z.B. narratives Interview, strukturiertes Interview).

Beide Verfahren werden in unterschiedlichen Tätigkeitsfeldern als diagnostische Verfahren eingesetzt wie z.B. im Rahmen der pädagogischen Diagnostik, der Diagnostik im Fach A&O, Klinische Psychologie, Psychotherapie und Rehabilitationspsychologie. Sie werden außerdem bei unterschiedlichen Zielgruppen (Probanden) angewandt: Einzelpersonen wie Kinder oder Erwachsene und in Zwei- oder Mehrpersonen-Situationen (wie Paare, Gruppen, Familien). Auf die unterschiedlichen Zielgruppen und Tätigkeitsfelder wird in den Seminaren eingegangen.

Im zweiten Teil werden ausgewählte Beispiele von Interviews und von Beobachtungssystemen vorgestellt, diskutiert und fachlich-wissenschaftlich bewertet. Dabei soll die Durchführung von Interviews und die Anwendung von Beobachtungssystemen praktisch geübt werden.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, nur HF
- Studienleistung und Prüfungsleistung: genaue Angaben zu Beginn des Semesters, 3 ECTS-Punkte.

# Anwendungsfächer

## Modul A1 – Klinische und Neuropsychologie

### Grundlagenmodul I KRN

**Tuschen-Caffier, Svaldi**  
**Vorlesung Klinische Psychologie (3. Fachsemester)**  
**Mo 14-16 Uhr, HS Psychologie, Beginn 2. Semesterwoche**

Die Vorlesung Klinische Psychologie gibt einen Überblick über die Symptomatik, Klassifikation und Ätiologie der wichtigsten psychischen Störungen in verschiedenen Lebensspannen (Kindheit und Jugendalter, Erwachsene).

Nach einer allgemeinen Einführung in theoretische Grundlagen und Konzepte der Klinischen Psychologie (u.a. Epidemiologie, Ätiologie, Diagnostik und Klassifikation) werden zunächst psychische Störungen vorgestellt, die typischerweise im Erwachsenenalter auftreten (z. B. Schizophrenien, Panikstörung; Zwangsstörung; Depressionen). Im Anschluss daran werden exemplarisch psychische Störungen beschrieben, die in der Kindheit bzw. im Jugendalter auftreten oder beginnen (z. B. Bindungsstörungen, Enuresis, Hyperkinetische Störungen, Tiefgreifende Entwicklungsstörungen). Als Ausblick wird auch ein Überblick über die Symptomatik und Ätiologie von Persönlichkeitsstörungen gegeben.

#### Literatur:

##### *Kindheit und Jugendalter:*

Esser, G. (Hrsg.) (2008). *Lehrbuch der Klinischen Psychologie und Psychotherapie bei Kindern und Jugendlichen*. Stuttgart: Thieme.

##### *Erwachsenenalter:*

Margraf, J. & Schneider, S. (2009). *Lehrbuch der Verhaltenstherapie* (3. Auflage, Bd. 2). Heidelberg: Springer

Hautzinger, M. & Thies, E. (2008). *Klinische Psychologie: Psychische Störungen*. Weinheim: Beltz

Reinecker, H. (2003). *Lehrbuch der Klinischen Psychologie und Psychotherapie*. Hogrefe.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, HF oder NF
- Teilnahmebeschränkung: keine
- Studienleistung: Anwesenheitspflicht
- Prüfungsleistung: Eine Teilmodulprüfung kann abgelegt werden (Klausur): 5 ECTS-Punkte (HF; NF nach neuer PO) für das Modul A1.

#### **Begleitübungen zur Vorlesung Klinische Psychologie (3. Fachsemester)**

Parallelveranstaltungen:

<b>A: Svaldi, Zimmermann</b>	<b>Di 12-14 Uhr, Hörsaal + SR A</b>	<b>Beginn 2. Semesterwoche</b>
<b>B: Trentowska</b>	<b>Do 12-14 Uhr, Hörsaal + SR A</b>	<b>Beginn 2. Semesterwoche</b>

In den Übungen werden die Inhalte der Vorlesung Klinische Psychologie aufgegriffen. Dabei werden grundlegende Konzepte (Epidemiologie, Klassifikation und Entwicklungspsychopathologie) vermittelt und einzelne Störungsbilder aus dem Erwachsenen und Kinder – und Jugendbereich anhand der aktuellen Befundlage zur Symptomatik, Klassifikation und Ätiologie vertieft.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, HF oder NF
- Teilnahmebeschränkung: 60 pro Parallelveranstaltung
- Studienleistungen und Prüfungsleistungen: werden in der ersten Veranstaltung noch bekannt gegeben. 3 ECTS-Punkte (HF; NF nach neuer PO) für das Modul A 1

## Modul A2 – Rehabilitations- und Neuropsychologie

**Jahed**

**Übung Rehabilitationspsychologie (4. und 5. Fachsemester)**

**Mi 12-14 Uhr, SR A, Beginn 2. Semesterwoche**

Die Übung dient der vertieften Bearbeitung ausgewählter Themen der Vorlesung Rehabilitationspsychologie vom SS 2010 (Krankheitsbewältigung, Komorbidität, soziale Unterstützung, Stressbewältigung, Ernährung, körperliche Bewegung, Suchtproblematik bei chronischer Erkrankung, etc.). Diese Themen werden mit vertiefender Literatur in Kleingruppen erarbeitet. Die Inhalte werden anschließend von den Kleingruppen in ein spezifisches Anwendungsfeld der Rehabilitationspsychologie (zur Auswahl stehen die Indikationsbereiche Herz-Kreislaufkrankungen, Diabetes Typ II, chronische Rückenschmerzen, Tumoren) übertragen, für das jeweils krankheitsspezifische Patientenschulungsmodulle entwickelt werden.

- Teilnahmevoraussetzungen: Studierende im 4. und 5. Fachsemester des Bachelorstudiengang Psychologie (HF oder NF)
- Teilnahmebeschränkung: max. 60
- Studienleistung: Anwesenheitspflicht, aktive Mitarbeit
- Prüfungsleistung: Teilmodulprüfung für das Modul A2, 3 ECTS. Als Prüfungsleistung wird ein Abschlussbericht mit den Inhalten der Schulungsmodelle erstellt..

## Modul A3 – Arbeits- und Organisationspsychologie

**Jöns**

**Vorlesung Arbeits- und Organisationspsychologie (5. Fachsemester)**

**Mi 8-10 Uhr, HS Psychologie, Beginn 2. Semesterwoche**

Die Vorlesung bietet eine Übersicht über wichtige Paradigmen und Themenbereiche der Arbeits- und Organisationspsychologie. Dazu gehören: Grundlegende Positionen (u.a. Menschenbild, Bild der Arbeit) und historische Hintergründe, der soziotechnische Systemansatz, tätigkeits- und handlungstheoretische Grundlagen, Arbeitsmotivation und Arbeitszufriedenheit, Arbeitsgestaltung und Gruppenarbeit, Sozialisation und Selektion, , Zusammenarbeit und Führung, Personal- und Organisationsentwicklung.

### **Literatur:**

Einzelne Kapitel - aus Ulich (2005). Arbeitspsychologie; Schuler (Hrsg.) (2007), Lehrbuch der Organisationspsychologie; Schuler (Hrsg.). (2006). Lehrbuch der Personalpsychologie. Nerdinger, F., Blickle, G. & Schaper, N. (2008). Arbeits- und Organisationspsychologie.

### **Begleitseminare zur Vorlesung Arbeits- und Organisationspsychologie (5. Fachsemester)**

Parallelveranstaltungen:

<b>A:</b>	<b>N.N.</b>	<b>Di 12-14 Uhr, SR 5003</b>	<b>Beginn 2. Semesterwoche</b>
<b>B:</b>	<b>N.N.</b>	<b>Di 14-16 Uhr, SR A</b>	<b>Beginn 2. Semesterwoche</b>
<b>C:</b>	<b>N.N.</b>	<b>Mi 14-16 Uhr, SR 2003</b>	<b>Beginn 2. Semesterwoche</b>
<b>D:</b>	<b>Jöns</b>	<b>Mi 12-14 Uhr, SR 5003</b>	<b>Beginn 2. Semesterwoche</b>

Das Seminar dient der Ergänzung, Vertiefung und Konkretisierung des Stoffs der Vorlesung. Im Vordergrund steht die Auseinandersetzung mit ausgewählten Konzepten, Methoden und Vorgehensweisen der Arbeits- und Organisationspsychologie. Wichtigste Arbeitsformen sind Referate, Arbeit in Kleingruppen und Übungen. Im Zentrum steht die menschliche Arbeitstätigkeit in soziotechnischen Systemen. Einzelthemen sind u.a. Arbeitstätigkeit und -handeln; Arbeitsmotivation und Arbeitszufriedenheit; Kriterien der Arbeitsgestaltung; Arbeit, Stress und Gesundheit, Gruppenarbeit und Teamentwicklung; Führung und Führungskräfte-Entwicklung. Das genaue Programm und der Terminplan werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, nur HF ! (Im kommenden Sommersemester wird ein Seminar angeboten, zu dem auch Nebenfachstudierende zugelassen werden).
- Teilnahmebeschränkung: 30 pro Parallelveranstaltung
- Studienleistung: Anwesenheitspflicht, aktive Mitarbeit, Gestaltung einer Seminareinheit (z.B. Referat)
- Prüfungsleistung: Eine Teilmodulprüfung (Hausarbeit) kann abgelegt werden: 3 ECTS-Punkte für das Modul A3.

## **Kolloquien**

Folgende Abteilungskolloquien des Diplomstudiengangs können von Bachelorstudierenden besucht werden:

### **Jöns**

**Kolloquium der Arbeits- und Organisationspsychologie (7. Fachsemester)**  
**Di 16-18 Uhr, SR 5003, Beginn wird per Aushang bekannt gegeben**

In diesem Kolloquium für Fortgeschrittene und für an Forschung in der A&O- Psychologie interessierte Studierende werden laufende oder abgeschlossene Diplom-, Master- und Bachelorarbeiten, Dissertationen und Forschungsarbeiten vorgestellt und diskutiert. In unregelmäßigen Abständen werden externe ReferentInnen eingeladen. Das genaue Programm wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben. Von Studierenden, die beabsichtigen bzw. aktuell damit befasst sind, eine Master- oder Diplomarbeit im Anwendungsfach Arbeits- und Organisationspsychologie zu schreiben, wird die Teilnahme an diesem Kolloquium erwartet.

- Teilnahmevoraussetzung: Interesse an Fragestellungen der Arbeits- und Organisationspsychologie; GasthörerInnen sind willkommen.
- Leistungsnachweis: In dieser Lehrveranstaltung kann kein Leistungsnachweis erworben werden.

### **Svaldi**

**Forschungskolloquium Klinische Psychologie**  
**Mi 8.30-10.00, 14-tägig, PR 1005, Beginn 2. Semesterwoche**

In diesem Kolloquium werden Forschungsprojekte und Forschungsarbeiten der Abteilung Klinische Psychologie und Psychotherapie vorgestellt, die von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Abteilung – teilweise auch in Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen – zurzeit durchgeführt werden. Dabei handelt es sich auch um Diplomarbeiten in der Planungs- und Vorbereitungsphase oder aber um solche, bei welchen bereits die Datenerhebung oder die Auswertung erfolgt ist.

- Teilnahmevoraussetzung: HF, abgeschlossenes Vordiplom, höhere Semester Bachelor
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: eine Teilnahmebescheinigung kann erworben werden; Pflicht- oder Wahlpflichtschein wird nicht erworben
- Anmelde Listen liegen vor dem Sekretariat der Abteilung Klinische Psychologie und Psychotherapie aus

### **Lucius-Hoene**

**Kolloquium Präventions- und rehabilitationspsychologische Forschungskonferenz**  
**Mi 8:30-10 Uhr, PR 2005, Beginn 2. Semesterwoche**

Das Kolloquium stellt geplante und laufende präventions- und rehabilitationspsychologische Studien (u.a. Diplomarbeiten und Forschungsprojekte) vor.

- Teilnahmevoraussetzungen: HF mit abgeschlossenem Vordiplom, höhere Semester Bachelor
- Teilnahmebeschränkung: keine
- Leistungsnachweis: In dieser Veranstaltung kann kein Leistungsnachweis erworben werden.

**Schwonke****Kolloquium Pädagogische Psychologie des Lernens und Lehrens (5. und 6. Fachsemester)****Mi 14-16 Uhr, SR 5003, Beginn 2. Semesterwoche**

In diesem Kolloquium werden aktuelle Projekte zur Lehr-Lern-Forschung und damit in Zusammenhang stehende Themen vorgestellt und diskutiert. Zum einen dient diese Veranstaltung dazu, Studierenden einen Eindruck über aktuelle pädagogisch-psychologische Fragestellungen und entsprechende Forschung zu geben; zum anderen wird die Möglichkeit geboten, Inhaltsbereiche für Diplomarbeiten oder Bachelorarbeiten zu finden.

- Teilnahmevoraussetzungen: Diplomstudiengang Psychologie, höhere Semester Bachelor
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: In dieser Veranstaltung kann kein Leistungsnachweis erworben werden.

**Spada****Wissenspsychologisches Kolloquium (5. und 7. Fachsemester)****Mi 14-16 Uhr, SR 3003, Beginn 1. Semesterwoche**

In diesem Kolloquium werden aktuelle Forschungen zur Wissenspsychologie vorgestellt und diskutiert. Häufig handelt es sich um DFG-Projekte, Dissertationen und Diplomarbeiten.

- Teilnahmevoraussetzungen: HF (abgeschlossenes Vordiplom); NF (abgeschlossene Zwischenprüfung), höhere Semester Bachelor
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: In dieser Veranstaltung kann kein Leistungsnachweis erworben werden.

**Klauer****Kolloquium Sozialpsychologie und Methodenlehre****Mi 16-18 Uhr, SR 4003, Beginn 2. Semesterwoche**

Die Teilnahme an dem Kolloquium wird von Diplomanden/-innen und Doktoranden/-innen im Bereich der Sozialpsychologie und Methodenlehre erwartet. Das genaue Programm wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

- Teilnahmevoraussetzungen: nur HF, abgeschlossenes Vordiplom, höhere Semester Bachelor
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: In dieser Veranstaltung kann kein Leistungsnachweis erworben werden.

**Halsband****Neuropsychologisches Kolloquium****Do 18-20 Uhr, 14-tägig, SR 5003, Beginn 1. Semesterwoche**

In dieser Veranstaltung werden von auswärtigen Sprechern/-innen als auch von Mitgliedern der Universität Freiburg aktuelle neurowissenschaftliche Forschungsbeiträge vorgestellt und diskutiert. Interessierte sind jederzeit herzlich willkommen.

- Teilnahmevoraussetzungen: keine
- Teilnahmebeschränkung: keine
- Leistungsnachweis: In dieser Veranstaltung kann kein Leistungsnachweis erworben werden.

**Heinrichs****Psychobiologisches Kolloquium (ab 5. Fachsemester)****Do 18-20 Uhr, Konferenzraum Stefan-Meier-Straße 8, Beginn 2. Semesterwoche**

Gegenstand des Forschungskolloquiums sind aktuelle Forschungsarbeiten aus dem Bereich der theoretischen, experimentellen und klinischen Psychobiologie. Es werden Forschungsarbeiten durch eingeladene Gastwissenschaftlerinnen und Gastwissenschaftler sowie geplante und abgeschlossene Diplomarbeiten, Dissertationen und Drittmittelprojekte der Abteilung vorgestellt und diskutiert. Für Diplomandinnen und Diplomanden sowie Doktorandinnen und Doktoranden der Abteilung ist die regelmäßige Teilnahme obligatorisch. Weitere Interessierte sind jederzeit willkommen.

- Teilnahmevoraussetzungen: Hauptfach Psychologie
- Leistungsnachweis: In dieser Lehrveranstaltung kann kein Leistungsnachweis erworben werden.

## **Zusätzliche Veranstaltungen**

**A. Bender, Beller****Vorlesung Kognitionen im Kulturvergleich (ab 5. Fachsemester)****Mo 14-16 Uhr, SR 3003, Beginn 2. Semesterwoche**

Die Art und Weise, wie Wissensbereiche konzeptuell repräsentiert, und die Prozesse, mit denen diese Repräsentationen verarbeitet werden, bestimmen wesentlich die oft erstaunlichen kognitiven Leistungen des Menschen. Aufbauend auf grundlegenden Erkenntnissen aus der Kognitiven Psychologie, wird diese Sichtweise nun vertieft und um den Aspekt „Kultur“ erweitert: Was kann man aus kulturspezifischen Wissenskonstruktionen über die kognitiven Fähigkeiten des Menschen lernen? In der Vorlesung werden kognitionspsychologische Analysen für eine ganze Reihe von Wissensbereichen vorgestellt, u.a. für Farben, Taxonomien, Zahlen, Raum, Zeit, Emotionen und Verwandtschaftsbeziehungen. Diese werden anhand ausgewählter Fallbeispiele aus verschiedenen Kulturen diskutiert.

- Teilnahmevoraussetzungen: keine
- Teilnahmebeschränkung: keine

Leistungsnachweis: In dieser Lehrveranstaltung kann kein Leistungsnachweis erworben werden

**A. Bender, Beller****Seminar Kognitionen im Kulturvergleich – Begleitseminar zur Vorlesung  
(5./7. Fachsemester)****Mo 16-18 Uhr, SR 3003, Beginn 2. Semesterwoche**

Wie nehmen wir die Welt wahr? Wie orientieren wir uns in ihr? Wie ordnen und strukturieren wir Informationen? Wie gehen wir bei komplexen Tätigkeiten mit diesen Informationen um? Und welchen Einfluss hat unsere Kultur auf all diese Prozesse? Aufbauend auf psychologischen Arbeiten zu kulturunabhängigen Charakteristika von Kognitionen werden anhand von Beispielen aus verschiedenen Kulturen einige Komponenten beleuchtet, welche die Ausgestaltung von Kognitionen beeinflussen. In der ersten Seminarhälfte werden hierzu Themen aus der Vorlesung vertieft. In der zweiten Seminarhälfte ist ein kleines Forschungsprojekt vorgesehen. Für die Scheinvergabe werden die Übernahme eines Kurzreferates, verschiedene Vertiefungsaufgaben und die Mitarbeit in einem Forschungsprojekt erwartet. Die Themen für die ersten beiden Termine können bereits in den Semesterferien vergeben werden; die Verteilung der übrigen Themen findet in der ersten Seminarstunde statt.

- Teilnahmevoraussetzungen: keine
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: In dieser Lehrveranstaltung kann nur eine Teilnahmebescheinigung, aber kein Leistungsnachweis erworben werden.
- Literatur:
  - Berry, J.W. et al. (Eds.) (2002). *Cross-cultural psychology: Research and applications*. Cambridge: Cambridge University Press.
  - D'Andrade, R.G. (1995). *The development of cognitive anthropology*. Cambridge: Cambridge University Press.
  - Holland, D. & Quinn, N. (Eds.) (1987). *Cultural models in language and thought*. Cambridge: Cambridge University Press.

**Lucius-Hoene****Analyse narrativer Interviews (ab 5. Fachsemester)****Fr 8-10 Uhr, SR 4003, Beginn 2. Semesterwoche**

Das Seminar bietet zunächst eine Einführung in die psychologische Bedeutung des Erzählens und erzähltheoretische und konversationsanalytische Grundlagen von narrativen Interviews. Nach Erarbeitung einer Erhebungs- und Analyse-methode, die vor allem auf die Rekonstruktion von Identitätsarbeit im Erzählen fokussiert, werden Interviewtexte bearbeitet, die von den Teilnehmern selbst in Kleingruppen erhoben wurden.

- Teilnahmevoraussetzungen: HF, NF
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: In dieser Lehrveranstaltung können keine ECTS-Punkte vergeben werden.
- Anmeldung: anmeldungfachschaft@googlemail.com

**Grossman****Seminar Mindfulness for Psychologists –****A Practical, Empirical and Theoretical Introduction****Do 10-12 Uhr, SR B, Beginn 2. Semesterwoche**

Mindfulness has entered the vocabulary of psychology, but oversimplifications and misunderstandings abound about the concept. This seminar attempts to clarify how mindfulness may fit into conventional psychology. We will focus on the practice of mindfulness in relation to psychotherapy, psychophysiology, theories of mind and cognitive sciences. Instruction and lectures for this course will be presented primarily in English, but student participation may be either in German or English. Emphasis will be placed on an understanding of Buddhist psychology and its meditation tradition, from which mindfulness derives. Weekly instruction in mindfulness practice will provide an experiential basis during the first portion of the course. Later, discussion and readings will orient toward dimensions relevant to several domains of applied and theoretical psychology. A critical analysis will address the relevance of non-Western 'consciousness' disciplines for Western psychological thinking and treatment approaches. Recent empirical work will highlight the current interest in efficacy of mindfulness-based intervention programs (e.g. Kabat-Zinn, 1990; Segal et al., 2002; Grossman et al., 2004 & 2005) for treating psychological, psychosomatic and physical disorders.

Assignments: All students are requested to practice mindfulness meditation exercises regularly at home and maintain a diary of their experiences. Additionally, although not required, students may write a written paper ('Hausarbeit') on some aspect of relations between mindfulness and psychology. Written papers are not mandatory but required for a grade. To receive a 'Schein', you may have a maximum of three absences.

**Representative Readings:**

Grossman, P. (2005). Achtsamkeit: Eine einzigartige klinische Intervention in den Verhaltenswissenschaften. In T. Heidenreich & J. Michalak (Hrsg.), *Achtsamkeit und Akzeptanz in der Psychotherapie*. Tübinge: DVGT Verlag.

Grossman, P. (2004). Mindfulness-based stress reduction and health benefits: A meta-analysis. *J. Psychosom. Res.*, 57, 35-43.

Kabat-Zinn, J. (1993). *Gesund durch Meditation*. Muenchen: Barth.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, HF oder NF
- Teilnahmebeschränkung: 20
- Leistungsnachweis: In dieser Veranstaltung können keine ECTS-Punkte erworben werden.

**Stegie****Seminar Praxisfelder der Klinischen und Rehabilitationspsychologie (ab 3. Fachsemester)****Do 14-16 Uhr, SR 2003, Beginn 2. Semesterwoche****(bei Exkursionen kann der Termin länger dauern)**

Diese Veranstaltung wird für Studierende des Diplom- und des Bachelorstudiengangs angeboten. Sie dient der Einführung in praktische Tätigkeitsfelder im Bereich der Klinischen und Rehabilitationspsychologie. Es werden Einrichtungen besucht, in denen klinisch-psychologische und rehabilitationspsychologische Versorgung stattfindet, bzw. Gäste eingeladen, mit dem Ziel, ein möglichst breites Spektrum von Anwendungsfeldern kennen zu lernen. Die Themen der jeweiligen Exkursionen werden vorher in Gruppen theoretisch erarbeitet und im Seminar vorgestellt und diskutiert. Da die Exkursionen mitunter erst zwischen 17 und 18 Uhr beendet sind, empfiehlt es sich, für diese Veranstaltung die Zeit von 14-18 Uhr zu reservieren.



- Teilnahmevoraussetzungen: keine
- Teilnahmebeschränkung: 20
- Leistungsnachweis: In dieser Lehrveranstaltung können keine ECTS-Punkte vergeben werden.
- Anmeldung: Die Anmelde-Liste für das Seminar liegt vor dem Sekretariat der Abteilung Rehabilitationspsychologie und Psychotherapie aus.

### **Mittag**

**Blockseminar Rehabilitation als Arbeitsfeld für PsychologInnen (5./7. Fachsemester)**  
**Blockseminar 04./05.12.2010 AQMS (Engelbergerstr. 21)**  
**Vorbesprechung: 25.10.2010, 16 Uhr, PR 2005**

Seit 1971 der erste Psychologe in einer Rehabilitationsklinik eingestellt wurde, hat sich die medizinische Rehabilitation in Deutschland zu einem wichtigen Arbeitsfeld für PsychologInnen entwickelt. Derzeit arbeiten mehr als 3.500 KollegInnen in Rehabilitationseinrichtungen. In dem Blockseminar wollen wir anhand von aktuellen Forschungsergebnissen typische Aufgabenfelder und Abläufe in der somatischen Rehabilitation besprechen, zusätzliche Tätigkeitsbereiche für PsychologInnen in der Reha kennenlernen (z. B. Fort- und Weiterbildung für andere Berufsgruppen, Qualitätsmanagement, Forschung) und zukünftige Entwicklungen diskutieren. Das Seminar eignet sich für Studierende im Diplom- und Bachelor-Studiengang gleichermaßen.

- Teilnahmevoraussetzungen: keine
- Teilnahmebeschränkung: 20
- Leistungsnachweis: In dieser Lehrveranstaltung können keine ECTS-Punkte vergeben werden.

### **Schulz, Hennighausen u.a.**

**Vorlesung Klinik der Kinder- und Jugendpsychiatrie mit Fallvorstellungen (für Studierende der Psychologie)**  
**Do 12-14 Uhr, Abt. für Psychiatrie u. Psychotherapie im Kindes- und Jugendalter, Hörsaal Psychiatrie Hauptstr. 8, EG 002, Beginn 1. Semesterwoche**

Im Rahmen der Vorlesung werden die psychischen Erkrankungen des Kindes- und Jugendalters ausführlich vorgestellt. Die Darstellung ist praxisorientiert, d.h. in jeder Vorlesung erfolgt eine ausführliche Patientenvorstellung.

- Teilnahmevoraussetzungen: nur HF
- Teilnahmebeschränkung: keine
- Leistungsnachweis: Der Wahlpflichtschein für das Nachbarfach „Psychopathologie“ kann in dieser Lehrveranstaltung erworben werden.

### **Riemann, Angenendt, Schramm**

**Seminar Klassifikation psychischer Störungen nach ICD-10 und DSM IV (mit praktischen Übungen)**  
**Di 16-18 Uhr, Abt. für Psychiatrie u. Psychotherapie, Hauptstr. 5, Bibliothek 2. OG, Beginn 1. Semesterwoche**

Im Rahmen des Seminars werden die einzelnen psychischen Erkrankungen ausführlich vorgestellt und diskutiert. Die Darstellung ist praxisorientiert, d.h. in jeder Seminarstunde erfolgt eine Patientenvorstellung mit ausführlicher Diskussion. Der Schein Psychopathologie I (Erwachsenenalter) kann durch ein Kurzreferat erworben werden.

- Teilnahmevoraussetzungen: nur HF
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: Der Wahlpflichtschein für das Nachbarfach „Psychopathologie“ kann in dieser Lehrveranstaltung erworben werden.

### **Riemann, Feige, Spiegelhalter**

**Seminar Schlaf und Schlafstörungen: Relevanz für klinische Psychologie und Psychotherapie**  
**Do 16-18 Uhr, Abt. für Psychiatrie u. Psychotherapie, Hauptstr. 5, Bibliothek 2. OG, Beginn 1. Semesterwoche**

Im Rahmen des Seminars werden die allgemeine Schlafphysiologie und die Schlafmedizin ausführlich dargestellt. Die verschiedenen Krankheitsbilder (Insomnien, Hypersomnien, Parasomnien, Schlaf-Wach-Rhythmusstörungen) werden erläutert und praxisorientiert dargestellt.

- Teilnahmevoraussetzungen: nur HF
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: Der Wahlpflichtschein für das Nachbarfach „Psychopathologie“ kann in dieser Lehrveranstaltung erworben werden.

## **Seminarplatzvergabe: Ablauf des Verfahrens**

Auch in diesem Jahr findet zu Beginn des Semesters eine zentrale Vergabe der Seminarplätze statt. Vor dem Hörsaal werden an Tischen gegen Vorlage der Immatrikulationsbescheinigung Karteikarten ausgegeben. Jeder Studierende erhält hierbei eine rote und eine gelbe Karteikarte. Die rote Karteikarte steht für den ersten Seminarplatz und die gelbe für einen Zweiten (falls gewünscht). Bei der Ausgabe der Karten werden die Namen, Semesterzahl und Haupt- oder Nebenfach der Studierenden notiert. Per Beamerpräsentation im Hörsaal wird vorab das Seminarplatzangebot präsentiert, so dass sich alle Studierenden einen Überblick verschaffen können (Es ist von Vorteil, wenn sich die Studierenden schon vorher mit dem Vorlesungsverzeichnis auseinandergesetzt, und Ihre Prioritäten festgelegt haben. Dabei ist auf Alternativen zu achten, da eine Belegung des Wunschseminars nicht garantiert werden kann.).

Die Seminarplatzverteilung geht nun folgendermaßen vor sich:

1. Vergabe des ersten Seminarplatzes: Jeder Studierende hält seine rote Karteikarte (Karteikarte mit erster Priorität) bereit. Anschließend wird ein Seminar nach dem anderen aufgerufen und jeder, der in dem jeweils vorgelesenen Seminar einen Platz möchte, gibt seine Karte dem Karteneinsammler in seinem Teil des Hörsaals. Die Karten werden ausgezählt und dem entsprechenden Seminar zugeordnet. Nachdem auf diese Weise alle Studierenden auf Ihre Wunschseminare verteilt wurden, werden mögliche Überbelegungen bearbeitet. In einem ersten Schritt wird gefragt, wer freiwillig auch ein anderes Seminar besuchen würde, die entsprechenden Karten werden dann umsortiert. Ist eine solche Einigung nicht möglich, wird zunächst nach der Vorrangregel ermittelt (Hauptfachstudierende haben Vorrang), ob aufgrund dieser Priorität eine Auswahl getroffen werden kann. Führt dies zu keiner Lösung, werden die überzähligen Studierenden aus dem ersten Seminar herausgelöst. Die Liste für dieses Seminar wird danach geschlossen. Die Namen der Herausgelosten werden vorgelesen und es wird gefragt, in welches Seminar sie wechseln wollen. Dieses Verfahren wird angewandt, bis keines der Seminare mehr überbelegt ist. Es hat nun jeder Studierende mit Sicherheit einen Seminarplatz!!!
2. Vergabe des zweiten Seminarplatzes: Nun können alle, die noch einen zweiten Seminarplatz wollen, ihre gelben Karten beschriften. Die Plätze werden wieder nach dem oben beschriebenen Verfahren verteilt.
3. Vergabe der restlichen Seminarplätze: Für die nun verbleibenden freien Plätze wird wieder jeweils seminarweise gefragt, wer noch Interesse an einem der Seminarplätze hätte. Sollte es mehr Interessenten als freie Plätze geben, werden deren Namen notiert und aus diesen Karten dann Studierende in das Seminar hineingelöst. Die Teilnehmerlisten für die Seminare werden anhand der Karteikarten erstellt und an die Dozenten weitergegeben.